

AKTIONSKONFERENZ

**für Personalräte und Vertrauensleute
GEW-Bezirksverband Nordhessen**



Donnerstag, 23. August 2018

9 bis 15.30 Uhr | Philipp-Scheidemann-Haus

Kassel, Holländische Str. 17

Arbeitszeit und Arbeitsüberlastung an Schulen

Bestandsaufnahme und Wege
zur Verbesserung der Situation

Höchste Identifikation und Zufriedenheit mit dem Beruf - Höchste Belastung und schlechte Arbeitsbedingungen: Dies sind die zentralen Ergebnisse einer repräsentativen Arbeitsbelastungsstudie an niedersächsischen Schulen. Dr. Frank Mußmann, Leiter der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften an der Georg-August-Universität Göttingen informiert über Aufbau, Ergebnisse und Folgen dieser Studie.

Außerdem wollen wir auf dieser Konferenz die Möglichkeiten beraten, die wir in unseren Schulen haben, um unsere Arbeitsbelastungen zu reduzieren. Und die Frage diskutieren: Wie können wir unsere berechtigten Forderungen nach einer substantziellen Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Öffentlichkeit im Landtagswahlkampf nach vorne bringen?

Programm

Donnerstag, 23. August 2018

9 bis 15.30 Uhr | Philipp-Scheidemann-Haus
Kassel, Holländische Str. 17

Arbeitszeit und Arbeitsüberlastung an Schulen

Bestandsaufnahme und Wege zur Verbesserung der Situation

9.00 Uhr Anmeldung

Ankommen, Kaffee

9.30 Uhr Begrüßung

Landes-/Bezirksvorsitzende

10.00 Uhr Fachreferat

Aufbau, Ergebnisse und Folgen der Arbeitszeit- und Arbeitsbelastungsstudie der GEW Niedersachsen

Referent: Frank Mußmann, Leiter der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften an der Georg-August-Universität Göttingen, Mitautor der beiden Studien

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr „Wie können wir mit den Belastungen umgehen?“

Thematische Arbeitsgruppen zum Thema

- a) **AG Teilzeit:** Rechte und Verpflichtungen für Kolleginnen und Kollegen, die in Teilzeit arbeiten | Reinhard Besse, Leiter der Landesrechtsstelle
- b) **AG Überlastungsanzeigen:** Rechtliche Grundlagen und Erfahrungen | Johannes Batton, Andrea Michel
- c) **AG Konferenzrechte:** Rechtliche Grundlagen aus HSchG und Konferenzordnung | Carsten Leimbach

15.00 Uhr Abschluss

Was müssen, was können wir tun?

Organisatorisches

Die Personalräte werden gebeten, für ihre Mitglieder Entsendebeschlüsse zu fassen und den Schulleitungen mitzuteilen.

Vertrauensleute stellen einen Antrag nach § 16, Punkt 2a der Urlaubsverordnung (Dienstbefreiung für gewerkschaftliche Interessen).

Anmeldung bis 17. August

GEW BV Nordhessen
Friedrich-Engels Str. 26 | 34117 Kassel

Telefon 0561–771783
Fax 0561–776283
E-Mail bezirk@gew-nordhessen.de

Bitte gebt bei der Anmeldung euren Vor- und Nachnamen sowie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an.

Akkreditierung

Die Akkreditierung als Fachtagung bei der hessischen Lehrkräfteakademie ist beantragt.

Impressum

GEW BV Nordhessen
Carsten Leimbach
Friedrich-Engels Str. 26 | 34117 Kassel
Telefon 0561–771783 | Fax 0561–776283
E-Mail bezirk@gew-nordhessen.de | www.gew-nordhessen.de

Juli 2018
Grafik & Satz: GEW Hessen
Druck: gruendruckendruck.de

500 Millionen Euro Für ein Sofortprogramm für Bildung

Die Arbeitsbedingungen in den hessischen Bildungseinrichtungen haben sich in den letzten Jahren stetig verschlechtert.

Die Aufgaben und Anforderungen nehmen zu, die Arbeitsbelastung steigt. Die Arbeitszeit der Lehrkräfte ist weiterhin zu hoch, der Nachwuchs fehlt in allen Bildungsbereichen und in den Gebäuden regnet es oft durch die Decke.

Deshalb fordert die GEW Hessen

500 Millionen Euro Für ein Sofortprogramm für Bildung

Dieses Sofortprogramm umfasst die Bereiche Schule und Hochschulen sowie den qualitativen Ausbau der Kindertagesstätten.

Im Schulbereich sollten 80 Millionen Euro für Arbeitszeitverkürzung und Schuldeputate, 70 Millionen Euro für die Gleichstellung der Grundschullehrkräfte und jeweils 50 Millionen Euro für echte Ganztagschulen und für die Verwirklichung des Menschenrechts auf inklusive Bildung verwendet werden.

Zur Finanzierung des Programms stehen die zusätzlichen Mittel aus der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehung mit 585 Millionen Euro zur Verfügung. In der mittelfristigen Haushaltsplanung des Landes Hessen ist genügend Geld da, um dieses Programm zu finanzieren. Unser Programm war auch schon Gegenstand der Debatten im Landtag.



DEMONSTRATIONEN

am 22. September in Frankfurt und Kassel
